

20 Jahre Präventionsrat im Landkreis Uelzen



Der Präventionsrat will...

- zu weniger Gewalt und Kriminalität in unserem Umfeld beitragen
- Wege zur Prävention aufzeigen
- den Schutz der Demokratie und die Stärkung der demokratischen Gesellschaft fördern
- Behörden, Schulen, lokale Organisationen sowie alle Menschen in Stadt und Landkreis bei ihrer Präventionsarbeit unterstützen
- an konkreten Präventionsprojekten in Stadt und Landkreis Uelzen unterstützend und beratend mitwirken
- lokale Präventionsprojekte vernetzen und viele Menschen beteiligen
- Ansprechpartner und Informationsbörse sein

Die Organisation

Vorstand

Vorsitzender: Hans Lepel
stv. Vorsitzender: Claudius Teske
stv. Vorsitzender: Jürgen Markwardt
stv. Vorsitzender: Dieter Klingforth
stv. Vorsitzende: Annegret Krause
stv. Vorsitzender: Jörg Hagen

Geschäftsführer

Peter Wegener

Koordinationsgremium

Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen, der Vorstand, der Geschäftsführer und alle an der Präventionsarbeit interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Beirat - Plenum

Arbeitsgruppen

AG Schule AG Forum
AG Graffiti AG Hör-Zeitung
AG Mitternachtssport AG Senioren
AG Fluchtpunkt



Hans-Joachim
Lepel,
Vorsitzender



Jürgen Mark-
wardt, Bürger-
meister Uelzen



Claudius Teske,
1. Kreisrat Land-
kreis Uelzen



Dieter Kling-
forth, Leiter
Polizei Uelzen



Propst Jörg
Hagen, Ev. luth.
Kirchenkreis
Uelzen



Annegret Krause,
ehm. Dezernen-
tin LSchB. Lüne-
burg



Peter Wegener,
Geschäftsführer

Ideen und Vorschläge zur Präventionsarbeit werden im Koordinierungsgremium erörtert und ggfs. auf den Weg gebracht. Eine aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen und den Projekten des Präventionsrates ist möglich und erwünscht. Über Termine des Präventionsrates informiert unsere Internetseite – www.praeventionsrat-uelzen.de



20 Jahre aktive Präventionsarbeit in Stadt und Landkreis Uelzen

Wie hat es angefangen mit dem Präventionsrat und welche Entwicklung hat es in den vergangenen 20 Jahren gegeben?

Am 19. April 2001 wurde der Präventionsrat (wieder) gegründet*. Den Vorsitz übernahm bis 2005 **Hans-Jürgen Felgentreu** als Leiter der damals noch existierenden Polizeiinspektion Uelzen, heute Vizepräsident der Polizeidirektion Lüneburg. Von „der ersten Stunde“ an übernahm Peter Wegener die Geschäftsführung des Präventionsrates, die er bis heute immer noch ausübt. Durch unterschiedliche gemeinschaftliche Aktivitäten sollte das Ziel verfolgt werden, in unserem Lebensumfeld zu weniger Gewalt und weniger Kriminalität beizutragen sowie das „Wir-Gefühl“ in unserem Gemeinwesen zu fördern und zu stärken. Die kommunale Präventionsarbeit stellte dieser „Kriminalpräventionsrat“ mit veränderten Strukturen und Handlungsfeldern auf eine neue Grundlage. Den politischen „Spitzen“ der Stadt und des Landkreises Uelzen sowie der Polizei Uelzen war am nachhaltigen Bestand eines Präventionsrates gelegen. Das zeigt sich auch daran, dass sie nicht nur im Vorstand des Präventionsrates vertreten sind, sondern auch durch vielfältige Unterstützung. Die kritische Analyse der Präventionsarbeit bewirkte, dass sie um das Thema Stärkung der Persönlichkeit junger Menschen auch zur Sucht- und Gewaltprävention erweitert wurde. Folgerichtig wurde der Kriminalpräventionsrat in „Präventionsrat in Stadt und Landkreis Uelzen“ umgewandelt.

Ab Februar 2005 übernahm **Matthias Tetzlaff**, Leiter des CJD Göddenstedt, den Vorsitz des Präventionsrates bis 2009. In dieser Zeit widmete sich der Präventionsrat u.a. den Themen Schulverweigerung, sichere Stadt, kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung. Durch „Mitternachtssport“ wurden jungen Menschen alternative Freizeitmöglichkeiten geboten. Weitere Themen waren HaLT (Hart am Limit) als Alkoholpräventionsprojekt und das Graffiti-Projekt in Zusammenarbeit mit der Polizei. Unvergessen bleiben die Musicals im Theater an der Ilmenau für Schüler*innen zum Thema Migration und Jugendgewalt, die Anstoß für das weitere Bearbeiten dieses Themas in den Schulen gaben. Darüber hinaus übernahm der Präventionsrat das „Uelzener Forum“ vom DRK Uelzen, das er bis heute alle zwei Jahre mit unterschiedlichen Kooperationspartnern ausrichtet.

Anfang 2009 übernahm **Philine Haase**, ehemalige Leiterin der JVA Uelzen, den Vorsitz des Präventionsrates. Frau Haase hatte schon seit langem - auch dienstliche - Kontakte zum Präventionsrat, besonders durch das Projekt: „Gefangene helfen jungen Straffälligen“. Auf der Basis einer guten Vernetzung konnten die unterschiedlichsten Präventionsthemen mit Kooperationspartnern fortgesetzt werden - wie u.a. Alkoholprävention, Handymobbing, Schulverweigerung. Für das Projekt Fluchtpunkt wurden ein neuer Flyer und Aufkleber entwickelt, um beides durch Unterstützung der Polizei in den Geschäften in Uelzen zu verteilen. 2009 wurden erste „legale“ Graffiti-Bilder an der Rückseite des Hauses von Juwelier Hennings (Fünf Propheten) und am Hofeingang der Polizei (damals Lüneburger Str.) geschaffen. Weitere Freiflächen für legale Graffiti sind hinzugekommen.

Im Frühjahr 2014 ging der Vorsitz des Präventionsrates an **Hans-Joachim Lepel** über, den ehemaligen Schulleiter des Lessing-Gymnasiums. Intensive Diskussionen in der Koordinierungsgruppe und im Vorstand ermöglichen es dem Präventionsrat, auf



Hans-Jürgen Felgentreu
Vorsitzender des Präventionsrates im Landkreis Uelzen 2001 bis 2005



Matthias Tetzlaff
Vorsitzender des Präventionsrates im Landkreis Uelzen 2005 bis 2009



Philine Haase – Vorsitzende des Präventionsrates im Landkreis Uelzen 2009-2014



Hans-Joachim Lepel
Vorsitzender des Präventionsrates im Landkreis Uelzen

neue und drängende gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Die große Zahl der Flüchtlinge, die seit 2015 auch den Landkreis Uelzen erreichten, bestimmte einen Großteil der Arbeit: Bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen wurden die zahlreichen privaten und öffentlichen Akteure an einen Tisch gebracht. Die Koordinierung der „Flüchtlingsarbeit“, öffentliches Verständnis und Akzeptanz konnten deutlich verbessert werden. Dazu trugen auch sehr gut besuchte Lesungen von Philip Oprong Spenner und der Brüder Sadinam im Ratssaal des Rathauses Uelzen bei. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema „Cybercrime“. In Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Zeitung und der Polizei entstand die Artikelserie „Ganoven im Netz“, um auf die vielfältigen Gefahren hinzuweisen, die im sorglosen Umgang mit dem Internet drohen. Eine öffentliche Veranstaltung zur Sicherheit im Netz mit dem IT-Fachmann Mike Bergmann bildete den Abschluss. Das Graffiti-Projekt konnte mit der SVO und der Mediclin Seepark Klinik Bad Bodenteich durch die Schülerfirma „Creatively“ der Oberschule Bad Bodenteich unter der Leitung von Frau Uhlenbrock fortgeführt werden.

Weitere wichtige Themenfelder der Präventionsarbeit sind

- die Drogen- und Suchtprävention, v. a. durch das HaLT-Projekt (Hart am Limit) mit den Tom&Lisa-Workshops für über 800 Schüler*innen,
- die Teilnahme am Netzwerk Pro Beweis der Medizinischen Hochschule Hannover, so dass auch an der Helios Klinik Uelzen Beweise nach häuslicher und sexueller Gewalt vertraulich gesichert werden können,
- die Seniorenpräventionstage der Polizei Uelzen zur Sicherheit von Senioren,
- der Mitternachtssport, derzeit erweitert durch das JuTu-Projekt mit den Kooperationspartnern Landkreis Uelzen und Jugendmigrationsdienst des CJD. Auch Jugendliche und Heranwachsende ohne Vereinsbindung sollen Gelegenheit zum Sport erhalten; dabei sollen bei Bedarf auch Frustrationstoleranz und gewaltfreie Kommunikation in Konfliktsituationen trainiert werden,
- Gewaltprävention „Rote Karte“.

Eine weitere Säule in der Arbeit des Präventionsrates Uelzen ist das Uelzener Forum, das sich mit gesellschaftlichen Problemen in der Auswirkung auf unsere Region beschäftigt. Mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Campus Suderburg, dem Bildungsbüro des Landkreises Uelzen und dem Paritätischen wurden hilfreiche Kooperationspartner gefunden. Unverzichtbar ist auch in diesem Zusammenhang die Arbeit von Peter Wegener, seit 20 Jahren Geschäftsführer des Präventionsrates.

* Bereits 1996 wurde der Uelzener Präventionsrat auf Initiative des damaligen Polizeidirektors Dietrich Schulz gegründet; den Vorsitz hatte Dr. Gerhard Schulz, der ehemalige Leiter des Lessing-Gymnasiums, inne. Dieses Gremium löste sich aber bald auf.

Wir zeigen der Gewalt die „Rote Karte“



„Wer zuschlägt, muss gehen“ – ist die klare Ansage, die mit Künstlern, Prominenten, dem Uelzener Bürgermeister und Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Kreis Uelzen



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Präventionsengagierte und Unterstützer und Unterstützerinnen des Präventionsrats in Stadt und Landkreis Uelzen,

ein besonderes Jubiläum ist zu würdigen. Für mich als Vorsitzende des Landespräventionsrats Niedersachsen ist es ein persönliches Anliegen und eine besondere Freude, dem Präventionsrat Uelzen zu seinem 20jährigen Bestehen gratulieren zu dürfen. Die Präventionsarbeit in Uelzen weist frühe Wurzeln auf und ist ein eindrucksvolles Beispiel für eine wechselvolle, engagierte und herausfordernde Arbeit im Feld der Prävention für eine Kommune bzw. eine ganze Region. Die Gründungsgeschichte ist lehrbuchartig. Sie zeigt, dass die „richtigen“ Netzwerkpartner, eine gute Struktur, eine gewisse Grundfinanzierung und vor allen Dingen eine klare Zielsetzung ein notwendiges Fundament für eine erfolgreiche Präventionsarbeit darstellen. Eine gute Koordinierungs- und Steuerungsstruktur sowie die Auseinandersetzung mit brennenden Themen der Uelzener Bürger*innen in Stadt und im Landkreis zeigen gelebte Bürgernähe und Professionalität in der Arbeit des Präventionsrates. Was wäre dies alles ohne die engagierten Mitstreiter*innen, den politischen und institutionellen Rückhalt und einen kontinuierlich von der Prävention überzeugten Vorstand und Geschäftsführer. Sie alle verdienen Respekt und Hochachtung!



Die im Präventionsrat Uelzen gelebte Haltung zeugt von hoher Wertschätzung und Achtung dem Einzelnen gegenüber. Sie trägt aber auch der Erkenntnis Rechnung, dass es letztendlich einer ganzen Gemeinschaft bedarf, um gesellschaftliche Anliegen verbessern zu können. Ein Blick in die Festschrift offenbart dabei die ganze Palette an Aktivitäten und lässt die besonderen Merkmale des Uelzener Präventionsrates erkennen. Es sind die herausragende Vernetzung in der Region und das alle zwei Jahre stattfindende „Uelzener Forum“ – quasi ein Uelzener Präventionstag, der aktuelle Themen aufgreift und über die Grenzen von Uelzen hinaus bekannt ist. Damit setzt der Präventionsrat Maßstäbe und hat das „Uelzener Forum“ zu einem Markenzeichen entwickelt. Ich wünsche dem Präventionsrat Uelzen, auch im Namen der gesamten Kolleg*innen des Landespräventionsrats Niedersachsen, weiterhin Lebendigkeit, Mut, Kraft und Beharrlichkeit für seine wertvolle Arbeit in nicht immer leichten Zeiten.

Herzlichst,

Ihre

Vorstandsvorsitzende des LPR Niedersachsen

im Schaufenster des Modehauses Ramelow dargestellt wurde. In sechs Bildern, eingerichtet von dem freischaffenden Künstler Werner Steinbrecher, wurden alltägliche

Formen der Gewalt in Szene gesetzt. Die Fotos, die als Motive für Postkarten und Plakate genutzt werden, finden landesweit in der Präventionsarbeit Verwendung.



Bilder: Jan-Rasmus Lippels



Liebe Mitglieder des Präventionsrates, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Präventionsrat im Landkreis Uelzen feiert in diesem Jahr runden Geburtstag. Zwanzig Jahre sind seit der Neugründung inzwischen schon wieder ins Land gezogen – Jahre, in denen die Organisation immer wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat, dass sie ihren Namen vollkommen zu Recht trägt.

Öffentlich zum Ausdruck kommt dies insbesondere in Form des „Uelzener Forums“, das der Präventionsrat regelmäßig organisiert und ausrichtet. Im Rahmen der Veranstaltung, deren Schirmherrschaft ich bereits mehrmals übernehmen durfte, widmet sich der Rat verschiedenen gesellschaftlichen Themen, die für unser Zusammenleben und unseren Zusammenhalt von entscheidender Bedeutung sind. Betroffene ebenso wie

interessierte Bürgerinnen und Bürger und Fachleute zu diesen Themen miteinander ins Gespräch zu bringen und Lösungsansätze für die jeweiligen Problemfelder zu finden – das ist nicht nur das Ziel all dieser Foren, sondern meist auch konkretes Ergebnis. Dabei geht es unter dem Strich um viel mehr als um klassische Prävention, sprich die Vorbeugung von Gewalt und Kriminalität. Es geht darum, wie wir im Landkreis Uelzen ein friedvolles und gedeihliches Zusammenleben gestalten können – und damit letztlich also um die tragende Säule der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Allen, die sich im Verlauf der vergangenen zwanzig Jahre an der Arbeit des Präventionsrates – häufig ehrenamtlich – beteiligt haben, möchte ich herzlich danken und ihnen für ihr wichtiges Engagement meine Anerkennung aussprechen – für ihre Bereitschaft, vor gesellschaftlichen Herausforderungen nicht die Augen zu verschließen oder gar zu resignieren, sondern aktiv zu werden und die Probleme anzupacken. In diesem Sinne wünsche ich dem Präventionsrat auch für die nächsten Jahre alles Gute und viel Erfolg!

Herzlichst

Ihr Dr. Heiko Blume



Liebe Mitglieder des Präventionsrats Uelzen, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Präventionsengagierte,

20 Jahre Präventionsarbeit in Stadt und Landkreis Uelzen bedeuten 20 Jahre wertvolle Arbeit für ein friedliches und gewaltfreies Zusammenleben in unserer Region. Zu diesem Jubiläum möchte ich Ihnen, auch als Mitglied des Vorstands, herzlich gratulieren. Seit seiner Gründung bündelt der Uelzener Präventionsrat das Engagement lokaler Organisationen, Schulen sowie Behörden und gibt ihnen eine Stimme und Struktur. Dem Rat ist es gelungen, in Stadt und Landkreis Uelzen viele Menschen für Präventionsthemen zu mobilisieren. Allein ein Blick auf die Website zeigt die bunte Palette an Projekten: von häuslicher Gewalt, Selbstbehauptung für Mädchen und Jungen bis zu

Sicherheitsberatung für Seniorinnen und Senioren. Besonders hervorheben möchte ich die vom Präventionsrat initiierte Veranstaltungsreihe „Uelzener Forum“, die sich in diesem Jahr mit Rechtsextremismus auseinandersetzt. Damit ist genau das richtige Thema zur richtigen Zeit gesetzt, denn Rassismus und Antisemitismus gewinnen leider zunehmend an Raum. Ich bin mir sicher, dass der Uelzener Präventionsrat auch zukünftig wichtige Impulse für eine friedliche Zivilgesellschaft setzt. Ich möchte mich auch bei allen Menschen bedanken, die sich beruflich oder ehrenamtlich in der Präventionsarbeit engagieren und damit Straftaten vorbeugen können. Ich wünsche Ihnen allen für Ihre Arbeit alles Gute. Erhalten Sie sich Ihre Tatkraft, Sie können stolz darauf sein!

Ihr

Jürgen Markwardt, Bürgermeister der Hansestadt Uelzen

2001 bis 2021 – 20 Jahre Präventionsarbeit

Kinder und Jugendliche

- 2002 Faustlos-Koffer an Grundschulen verteilt
- Präventionspuppenbühne der Polizei Lüneburg „Jan und Tina“
- 2015 Polizei-Orchester Niedersachsen Projekt gegen Mobbing „Namene“

- Schauspielkollektiv Lüneburger Theater im Klassenzimmer „Mobbing“ Projekt in der BBS I
- Lions-Quest für SEKI-Klassen gefördert
- Aus der Fortbildung „Pro Emotion“ entstandenes Gewaltpräventionsprojekt in der BBS I

- Schulverweigerer – Konzept
- Broschüre Trouble Scout
- Polizei-Orchester Niedersachsen zu Gunsten des Kinderschutzbundes und des Vereins Jugendhilfe e.V.

- Seit 2005 Mitternachtssport – jetzt JuTu
- Skater-Anlage in Uelzen, Bad Bodenteich, Gr. Liedern
- Ballsportanlage nach Umfrage von Kindern in der Stadt Uelzen
- Graffiti-Projekt; Wand für legale Sprayer; Fortführung des Graffiti-Projektes 2019 in Bad Bodenteich
- 2012 für 2 Jahre Streetworker in der Stadt Uelzen; 2019 fortgeführt
- Vortrag 2018 Prof. Dr. Schulte-Markwort „Kindersorgen“

Suchtprävention

- Klasse 2000
- Seit 2012 HaLt-Projekt; „Tom und Lisa“-Workshop ab 8. Klasse
- Suchtmobil mit Wolfgang Kiehl
- Don't drug and drive; Rauschbrillenparcours
- Schauspielkollektiv Lüneburger Theater im Klassenzimmer „Flasche leer“

- 2001 „Leben ohne Drogen“ des LKA Niedersachsen in der Kulturhalle Uelzen
- Schutzengel-Projekt

Cybercrime

- Präventionspuppenbühne Polizei Lüneburg „Netz-Dschungel“
- 2016 Tourneetheater Köln „Comic On“ r@usgemobbt und für ältere Schüler*innen r@usgemobbt 2.0

- 2017 Ganoven im Netz: Artikelserie mit der AZ

- 2018 Vortrag: Mike Bergmann „Mehr Sicherheit im Netz“
- Vortrag 2014: Prof. Dr. Wallroth „Gefahren im Netz - Pathologische PC- und Internetnutzung im Jugendalter“

Integration

- 2004 Info-Veranstaltung: „Fremde Religionen in der Nachbarschaft“ Eine in Niedersachsen ausgezeichnete Arbeit von zwei LeG-Schülerinnen Janina Diehr und Frauke Hein
- 2005 Wanderausstellung „Integration von Muslimen in Niedersachsen“, Eröffnungsvortrag Frau Erpenbeck und Vorträgen vom LPR Niedersachsen
- 2004 Vortrag Frau Dr. Gundula Krüger (Islamwissenschaftlerin)
- Ab 2015 mehrere Veranstaltungen zur Integration von Flüchtlingen
- 2015 Vortrag Kai Weber (Flüchtlingsrat Niedersachsen) „Angst, Hoffnung, neues Leben“
- 2015 Lesung „Move On Up“ Philip Oprong Spenner
- 2016 Lesung „Unerwünscht“ Brüder Sadinam
- 2016 Polizei-Orchester Niedersachsen zu Gunsten Flüchtlingsarbeit CJD und Präventionsrat

Demokratische Gesellschaft

- 2001 Info-Veranstaltung „Rechtsextremismus und seine Erscheinungsformen im Internet und in der Musik“
- „RechtsRock, Musik zu Mord und Totschlag“ Einblick in die entsprechende Musikszene
- 2002 Ausstellung „Demokratie gegen Rechtsextremismus“ im Rathaus Uelzen
- 2011 Musical von Sputnik aus Nienburg „on the road“

Senioren

- 2004 – 2016 Sicherheitsberater*innen für Senioren*Innen (SfS) geschult
- 2006 – 2016 sieben Seniorenpräventionstage durchgeführt
- 2014 10-Jahre SfS: Austausch mit SfS aus Lüchow und Lüneburg
- 2020 SfS schulen sich für Kurzvorträge zu Kriminalpräventionsthemen

Weitere Aktivitäten

- 2003 „Fluchtpunkt – Wir helfen“
- Netzwerk Pro Beweis

- Seit 2002 einmal jährlich Beiratsitzung des Präventionsrates
- Seit 2001 Organisation des Uelzener Forums

- Mitarbeit in der Freiwilligenagentur
- Mitaufbau der Hörzeitung für sehbehinderte Menschen
- Elternbriefe im Netz
- 2001 Mittagstisch am Königsberg

- Zukunftswerkstatt
- Foto-Shooting „Gewalt im Schaufenster“

- Info-Veranstaltungen zum Thema Graffiti
- 2009 Vortrag Justizminister a. D. Pfeiffer „Gewalt und Prävention“
- 2015 Vortrag Frau Dr. Schröder LKA Nds. „Sicherheit gestalten – zur tatsächlichen und gefühlten Unsicherheit im Wohnumfeld und Einbruchschutz“
- Info-Veranstaltung „Sicheres Bauen und Wohnen in der Stadt und im Landkreis Uelzen“ durch LKA Nds.

Graffiti-Projekte in Uelzen



Bilder: Hans-Joachim Lepel

Das Graffiti-Projekt wurde 2007 durch den Präventionsrat und die Polizei Uelzen initiiert und mit dem Leuchtturmprojekt am 5-Propheten-Haus in der Veerßer Straße mit Künstlern aus Uelzen gestartet.

Daran schlossen sich weitere Graffiti-Kunst-Objekte der Stadtwerke Uelzen an: Stromverteilerhäuschen u. a. am Johnsburg-Kreisel, in der Fischerhofstraße und Am Funkturm.

Ein Bürger aus Reinstorf nahm die Idee auf und verschönerte einen Stromkasten vor seinem Grundstück (mit der Zustimmung des Eigentümers).

2019 konnte der SVO für ein Graffiti-Projekt in Bad Bodenteich in Kooperation mit der Oberschule Bad Bodenteich und der MEDICLIN Seepark Klinik Bad Bodenteich gewonnen werden.

Schüler und Schülerinnen dieser Schule bemalten mit viel Spaß und Engagement unter Anleitung ihrer Kunstlehrerin, Frau Karin Uhlenbrock, ein Stromverteilerhäuschen am Spielplatz „Drachenspielfeld“ mit passenden Motiven. Leider hat die Corona-Lage, wie in vielen Bereichen, dieses Projekt zunächst unterbrochen.

Die gestalteten Flächen, die vorher mit Tags/Schmierereien beschädigt worden waren, sind bis heute nicht übermalt (gecrosst) worden und tragen zum positiven Erscheinungsbild des Umfeldes bei.

Die an der Albrecht-Thaer-Straße in Uelzen aufgestellte Graffiti-Wand wird bis zum heutigen Tag immer wieder von Sprayern legal genutzt.

Mitternachtssport

Im September 2005 startete das Projekt Mitternachtssport mit Kooperationspartnern aus Stadt und Landkreis Uelzen.

Nach zunächst mäßigem Interesse konnte durch intensive Bewerbung der Mitternachtssport bis 2019 alle zwei Monate an einem Samstagabend angeboten werden.

Seit November 2018 engagiert sich der Verein Jugend Tugend e. V. in Kooperation mit dem Präventionsrat und dem Landkreis Uelzen jeden Samstagabend von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr in der Pestalozzi-Halle in Uelzen und hat damit das ursprüngliche Mitternachtssport-Angebot abgelöst.

Willkommen sind Jungen ab 12 Jahren (auch in Begleitung ihrer Väter, wenn diese mitspielen) und alle jungen Männer zu Training, Spielen, später auch Turnieren. Neben dem Sport ist situationsbezogene ge-



Bild: Hans-Joachim Lepel

waltfreie Kommunikation fester Bestandteil. Dieses Angebot wird, dank der Unterstützung durch den Jugendmigrationsdienst (JMD), sehr gut angenommen.

Senioren

Im Herbst 2004, 2006, 2011 und 2016 wurden von der Polizei Uelzen insgesamt 40 Seniorinnen und Senioren zu Sicherheitsberaterinnen und -berater von Seniorinnen und Senioren (SfS) an 3 Vormittagen geschult.

Ziel des Projektes ist es:

- über Kriminalität und Gefahren – auch im Straßenverkehrsbereich – zum Nachteil älterer Menschen sachlich aufzuklären, ohne Ängste zu schüren,
- vernünftige technische Sicherungen zu empfehlen,
- praktische Ratschläge für Vorbeugungsmaßnahmen zu geben, um das Opferwerden von Trickbetrügern und Co zu minimieren,
- die Hemmschwelle älterer Menschen gegenüber „ihrer Polizei“ abzubauen und sie zu ermutigen, in Problemfällen mit ihr in Kontakt zu treten,
- das Vertrauen älterer Mitbürger zur Polizei zu stärken,
- Senioren als Multiplikatoren für Sicherheitsfragen zu gewinnen,
- diese SfS auch in künftige Vorbeugungsaktivitäten mit einzubeziehen.

Die SfS sind sehr engagiert und richteten mit dem Präventionsrat und der Polizei Uelzen 7 Seniorenpräventionstage im Rathaus Uelzen von 2006 – 2016 und 2011 im Herz-und Gefäßzentrum Bad Bevensen aus.

Neben Vorträgen zu Verkehrs- und Kriminalpräventionsthemen waren Referenten zu Themen wie: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Barrierefreies Bauen „Gemeinsam statt einsam“ (Dr. Henning Scherf) und „Senioren sicher im Netz“ (Jens Wiemen) eingeladen.

Neben den Vorträgen waren viele Einrichtungen mit Informationsständen vor Ort.

Die SfS besuchten von der Polizei Uelzen angebotene Schulungen. 2019 beschlossen wir, interessierte und versierte SfS im Halten von Kurzvorträgen zu Kriminalpräventionsthemen fortzubilden. Leider konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Vorträge gehalten werden.

Das erfolgreiche Projekt wird weitergeführt.

Vorträge und Konzerte

- 11/2018** Prof. Schulte-Markwort, „**Kindersorgen**“
Lesung u. Diskussion, mit Schulleiternräten
LeG und HEG
- 09/2018** Mike Bergmann,
„**Mehr Sicherheit im Internet**“
- 03/2016** Kreisweites Treffen der Ehrenamtlichen in
der Flüchtlingsarbeit
- 02/2016** Brüder Sadinam, „**Unerwünscht**“
Lesung u. Diskussion, mit Decius Buchhandlung
- 04/2015** **Polizei-Orchester Niedersachsen**
Reinerlös für Kinderschutzbund und Verein
Jugendhilfe, organisiert von der Polizei
Uelzen mit Präventionsrat
- 02/2015** P. O. Spenner, „**Move On Up**“
Lesung u. Diskussion, mit Decius Buchhandlung
- 11/2014** Kai Weber (Niedersächsischer Flüchtlingsrat),
„**Angst, Hoffnung, neues Leben**“



Brüder Sadinam, „Unerwünscht“ 02/2016



Philip Oprong Spenner, „Move On Up“

02/2015

Bilder: Hans-Joachim Lepel

Uelzener Forum – 2001-2021

Das Uelzener Forum wurde 1999 vom DRK-Kreisverband Uelzen e. V. und der Stadt Uelzen ins Leben gerufen. Seit 2003 führt der Präventionsrat Uelzen alle 2 Jahre das Forum mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen durch, mit dem Ziel, viele Menschen, Politiker*innen, Fachleute und interessierte Bürger*innen miteinander in Kontakt zu bringen. Es engagieren sich viele Einrichtungen, Bürger*innen, Schulen und Institutionen, um mit Ideen das Uelzener Forum erfolgreich zu unterstützen. Seit 2013 findet das Uelzener Forum in enger Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Campus Suderburg, dem Bildungsbüro Landkreis Uelzen, dem Paritätischen Uelzen und dem Präventionsrat alle 2 Jahre statt. Es werden interessante Vorträge mit anschließenden Workshops zu einem Oberthema den interessierten Teilnehmer*innen angeboten.

Themen der bisherigen Uelzener Foren

1. u. 2. Uelzener Forum

1999-2001 „Erziehung für die Zukunft“, Initiator und Koordinator: DRK-Kreisverband Uelzen+Stadt Uelzen

3. Uelzener Forum

09.03.-10.10.2003 „Gemeinsam Gewalt überwinden“, Initiator und Koordinator: Präventionsrat Uelzen

4. Uelzener Forum

03.04.-30.09.2005 „Gemeinsam Gewalt überwinden“, Initiator und Koordinator: Präventionsrat Uelzen

5. Uelzener Forum

25.03.-25.05.2007 „Familie-Leben“, Initiator und Koordinator: Diakonisches Werk Uelzen und Präventionsrat Uelzen

6. Uelzener Forum

22.02. -08.05.2009 „Zivilcourage“, Initiator und Koordinator: Der Paritätische Uelzen und Präventionsrat Uelzen

7. Uelzener Forum

08.09.- 23.09.2011 „Mut tut gut – Courage fürs Leben“, Initiator und Koordinator: Deutsche Angestellten Akademie und Präventionsrat

8. Uelzener Forum

18.09.-20.09.2013 „Erziehung im Wandel – Wandel in der Erziehung“, Initiator und Koordinator: DRK-Kreisverband Uelzen und Präventionsrat

9. Uelzener Forum

06.11.2015 „Bildung als/statt Prävention“, Initiator und Koordinator: Ostfalia Hochschule Suderburg und Präventionsrat

10. Uelzener Forum

03.11.2017 „Demografischer Wandel und Digitalisierung der Gesellschaft“, Initiator und Koordinator: Ostfalia Hochschule Suderburg und Präventionsrat

11. Uelzener Forum

08.11.2019 „Respekt? Respekt!“, Initiator und Koordinator: Ostfalia Hochschule Suderburg, der Paritätische, Bildungsbüro und Präventionsrat

12. Uelzener Forum

19.11.2021 „Gefahr! Rechtsextremismus“, Initiator und Koordinator: Ostfalia Hochschule Suderburg, der Paritätische, Bildungsbüro, LPR und Präventionsrat



Pressestimmen

Provokantes Schauspiel

Interaktives Theaterstück zur Gewaltprävention im Uelzener Rathaus
2009

Prävention im Theater

Musical von Jugendlichen begeisterte im Rahmen
des Uelzener Forums Schüler der Kreisstadt

Uelzener Szenen in peppigen Farben

Projekt zum geordneten Graffiti-Sprayen:
Künstler verziert Rückseite des Juweliergeschäfts Hennings
2009

Kinderschutz und das Erwachsenwerden

Präventionsrat Uelzen weist auf Versammlung und
Fachtagungen im April und Juni hin
2018

Zuständig für – alles

Präventionsrat des Landkreises Uelzen beleuchtet Schulsozialarbeit
2012

Romantisches als „Hilfspaket“

Polizei-Orchester Niedersachsen erspielt für Flüchtlingsbetreuung über 1300 Euro
2015

Die Angst, dass niemand hilft

Wie sicher ist die Stadt?, fragt der Präventionsrat
2009

Zivilcourage zum Aufkleben

Präventionsrat und Polizei werben bei Uelzener
Geschäftswelt für Fluchtpunkt-Aktion
2010

Lautstark gegen Gewalt

Nach Überfallserie auf Frauen: Präventionsrat verteilt in der Innenstadt Trillerpfeifen
2010

Schulterschluss für die Opfer

Hilfe bei häuslicher und sexueller Gewalt: Klinikum schließt sich Netzwerk ProBeweis an
2013

Süß, sauer und ohne Alkohol

Workshop zur Prävention: Jugendliche
mischen Cocktails an der Georgsanstalt
2012

Fünf Fälle sind dokumentiert

Netzwerk „ProBeweis“ gegen Gewalt: Klinikum zieht positive Bilanz
2014

Auftakt für Flüchtlingshilfe

Präventionsrat sucht Ehrenamtliche:
Andrang beim Informationsabend
2014

Bewegung bis tief in die Nacht

70 junge Menschen aus Stadt und Landkreis haben Spaß beim Mitternachtssport
2017

Gewaltprävention in Uelzen

SVO spendet 3000 Euro an den Präventionsrat Uelzen für Streetwork-Projekt
2017

„Hört euren Kindern zu“

Podiumsdiskussion der BBS II zum Thema Gewalt /
Eltern sind gefordert
2008

Die Chancen der Digitalisierung

Zehntes Uelzener Forum erforscht neue Technologien
vor Hintergrund des demografischen Wandels

Gefangen im Netz

Landkreis Uelzen / Präventionsrat
Das Internet ist mittlerweile Teil unseres Alltags geworden.
Gerade viele Jugendliche gehen mehrmals täglich ins Netz
oder sind permanent online. Doch wie viel Surfen ist eigent-
lich noch normal – und wann wird die Nutzung zur Sucht?
2014

Professionelle Beweissicherung für die Betroffenen von Gewalt

Wir bieten Hilfe und Unterstützung für Frauen und Männer bei häuslicher Gewalt zwischen Partnern und Ex-Partnern und/oder sexualisierter Gewalt und dokumentieren die Beweise unabhängig von einer Anzeige bei der Polizei. Das sichert die Möglichkeit, auch später noch gegen den Verursacher oder die Verursacherin vorzugehen.

Partnerklinik

Helios Klinikum Uelzen

Zentrale Notaufnahme

Hagenskamp 34

29525 Uelzen

Telefon: 0581 / 83-6600



Erstellt mit freundlicher Unterstützung



Präventionsrat im Landkreis Uelzen
www.praeventionsrat-uelzen.de

